

Wasser- ein kostbares Gut

Realschüler besuchen die Kläranlage Augustdorf

Die 7. Klassen der Realschule Augustdorf konnten innerhalb einer Unterrichtsbegehung im Fach Chemie am 21. Und 22 Mai 2012 die Arbeitsabläufe einer Kläranlage kennen lernen.

Die Klärwerks-Mitarbeiter Herr Senft und Herr Rahlmeyer erläuterten die einzelnen Schritte der Abwasserklärung. Das Abwasser wird mit einer so genannten „Schnecke“ dem Klärwerk zugeführt. In der folgenden mechanischen Reinigungsstufe konnten die Schülerinnen und Schüler einmal sehen, wie grobe, ungelöste Stoffe aus dem Wasser gezogen werden. Dabei waren sie erstaunt darüber, welche Stoffe unsinnigerweise in die Toilettenspülung gelangen.

Juliette aus der 7b stellte fest: „Essensreste dürfen auf gar keinen Fall über die Toilettenspülung entsorgt werden, da Kanalratten einen sehr guten Geruchssinn haben und den Weg bis zur häuslichen Toilette zurückverfolgen können“.



Die Geruchsbelästigung wird in der Anlage durch das Auswaschen und Pressen des Rechengutes vermindert. Ein Fett- und ein Sandfang scheiden schwere und leichte

Stoffe aus dem Wasser ab. In den beiden Belebungsbecken bauen spezielle Mikroorganismen gelöste und organische Schmutzstoffe ab.

Herr Senft: „Die Kläranlage leistet hier die Arbeit, die ein Fluss für seine Selbstreinigung auf 25 km Länge verrichtet“.

Durch die zusätzliche Dosierung mit Eisensalzen werden schädlichen Phosphatverbindungen im Wasser ausgefällt. Der Klärschlamm wird entwässert und mit Kalk aufgearbeitet. Er dient als wichtiger Energieträger in der Landwirtschaft. Das gesäuberte Wasser wird in den nah angrenzenden Ölbach geleitet und so wieder dem Wasserkreislauf zugeführt.

Die beiden Mitarbeiter ermöglichten ebenso einen Einblick in Schaltzentrale und Labor der Anlage und informierten die Schülerinnen und Schüler über das Berufsbild des Abwassermeisters. Gute Kenntnisse in den Naturwissenschaften, etwas Forschertsinn sowie technisches Verständnis sind Voraussetzungen für die 3-jährige Ausbildung. Auf jeden Fall ein Beruf mit Zukunft!

Insgesamt ist es gelungen, den im Unterricht oftmals trockenen Stoff von Verfahrensabläufen lebensnah zu vermitteln und einen Realitätsbezug für die Schülerinnen und Schüler herzustellen.

Christian Meier, Chemielehrer